

Universität Paderborn
Fakultät für Kulturwissenschaft
WS 08/09
Prof. Dr. Ströter-Bender
Seminar: **Museumskoffer Bauhaus**

Nora Maske,
noramaske@web.de,

Doris Noeke,
doris_noeke@gmx.de,

Neele Drangmeister
neelemeister@web.de

Konzept der Tasche zum Bauhausjahr 2009 in Weimar

Schultertasche, fester synthetischer Stoff, schwarz, versch. Fächer
Applikationen: Quadrat, Kreis, Dreieck

Die Idee unserer Tasche ist, Besucher der Stadt Weimar innerhalb einer Zeitreise ins Jahr 1923 zu versetzen und ihnen die Bauhausmeister und ihr Wirken in Weimar zu vermitteln. Eingeleitet wird diese Zeitreise durch einen Brief von Walter Gropius, dem damaligen Direktor der Bauhausuniversität, der seine „neuen Studierenden“ in Weimar begrüßt. Dieser Brief wird am Bauhausmuseum am Theaterplatz übergeben/befindet sich an erster Stelle in der Tasche. Anhand weiterer Briefe der Bauhausprofessoren Paul Klee, Johannes Itten, Lyonel Feininger, Wassily Kandinsky, Georg Muche die in der Tasche zu finden sind, werden die interessierten Besucher durch Weimar geleitet. Sie erhalten didaktische Materialien und anregende Arbeitsaufträge zu jeder Station.

- **Erste Station: Theaterplatz**

Hier ist der Ausgangs- und Endpunkt der Zeitreise

Erster Brief: Gropius

Beginn der Zeitreise mit der persönlichen Begrüßung der Teilnehmer als „neue Studierenden“ durch den Direktor Gropius.

Brief leitet zur Bauhausuniversität. Der Weg führt vorbei an der Universitäts- und Stadtbibliothek, an einem Geschäft für Fotografie, in dessen Schaufenster ein Porträtfoto von Gropius ausgestellt ist, an der Mensa der Universität

Arbeitsauftrag: Schätze die Anzahl der Bücher in der Bibliothek

- **Zweite Station: Bauhausuniversität**

zweiter Brief Gropius'

Arbeitsauftrag: vor Betreten Fotos der Wandreliefs (aus ungewöhnlichen Perspektiven!!) -“Was könnten diese Abbildungen zeigen?“ Auflösung im Gebäude: es sind die Reliefs abgebildet, die anlässlich der Bauhausausstellung 1923 angebracht wurden.

Arbeitsauftrag: in Anlehnung an die Wendeltreppe sollen aus Knete Fantasieschnecken geformt werden

Abstieg durch das andere Treppenhaus. Arbeitsauftrag: eigene Wandmalerei aus geometrischen Figuren gestalten, Schablonen zur Hilfe in der Tasche

- **Dritte Station: Ilmpark**

dritter Brief: Paul Klee. Klee übernimmt hier die Führung auf seinem „Heimweg“ von der Universität durch den Ilmpark zur Straße „Am Horn“ (gegangen mit seinem Sohn, der auch am Bauhaus studiert)

Tempelherrenhaus: Ittens Atelier

hier wurden Feste gefeiert -> welche Bauhausfeste hat es gegeben

zweite Ruine ist künstlich angelegt

Brücke überqueren

Goethe Gartenhaus

Musterhaus Am Horn: geschichtlicher Hintergrund (Bauhausausstellung 1923)

Grundriss, Zielgruppe, spätere Nutzung

Haus Klee

- **vierte Station: Haus Klee**

vierter Brief: Itten

Farbkreis, Farbfolien, Kreisel, Glaskristall/Prisma

- **fünfte Station: Sternbrücke**

fünfter Brief: Feininger

zur Sternbrücke Bilder Feiningers in der Tasche

Aufgabe: „Holzdruck“ Kathedrale: Puzzle des Drucks zusammensetzen

- **sechste Station: Theaterplatz**

sechster Brief: Kandinsky

Nachstellen des Goethe-Schiller-Denkmal, wie es Kandinsky und Klee (Abb. Zum Vergleich in der Tasche) zum Ausdruck ihrer Freundschaft getan haben, dies fotografisch festhalten.